

## **Bekanntgaben**

### **Fertigstellung Wohnung EG-links im Haus der Nächstenliebe**

Bgm. Dörr gibt bekannt, dass die Sanierungsarbeiten der Wohnung im EG, links nunmehr abgeschlossen sind und die Wohnung in den nächsten Tagen bezogen wird. Anhand von Fotos werden die in der Wohnung und im Haus durchgeführten Maßnahmen gezeigt.

### **Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung 2007 – Stadt und Stiftung**

Der Bericht zur Jahresrechnung 2007 ist allen Stadträten mit der Ladung zugegangen. Enthalten hier war bereits die Stellungnahme der Verwaltung sowie das Schreiben des Altbürgermeisters Seitz vom 20.10.2009.

Bgm. Dörr führt aus, dass mit den Stellungnahmen umfangreiche Informationen zu den einzelnen Punkten vorliegen und fragt ab, ob es zu den einzelnen Punkten noch Anmerkungen gibt.

Zu Punkt 1 Rückforderung – Zuwendungen Kanalisation BA 10 und 12 - werden von Stadtrat Geidner Einwendungen erhoben.

Er stellt fest, dass der Stadtrat vom mündlichen Angebot des Amtsleiters Bock (Wasserwirtschaftsamt) vom 10.02.2005 zu einer Klagerücknahme und einer daraus möglichen Zinsersparnis nicht informiert worden sei. Dem entgegnet der 2. Bürgermeister Seitz, dass dieses Angebot sofort angenommen hätte werden müssen. Zu dieser Annahme war der damalige Bürgermeister Seitz aber nicht autorisiert, da er sich an den Stadtratsbeschluss vom Januar 2005 zur Beschreitung des Klageweges gegen das Wasserwirtschaftsamt halten musste.

Auf Nachfrage liegen keine weiteren Anfragen vor. So stellt Bgm. Dörr fest, dass damit die Prüfungserinnerungen erledigt sind.

### **Feststellung der Jahresrechnung 2007 – Stadt und Stiftung**

Da keine Prüfungserinnerungen mehr zu behandeln sind, fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Die Jahresrechnungen 2007 der Stadt Wolframs-Eschenbach und der Vereinigten Wohltätigkeitsstiftung werden nach Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt und gleichzeitig die Entlastung erteilt.

Der Vorsitzende ist bei der Entlastung persönlich beteiligt und hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

### **Wasserrechtsverfahren – Kleinrückhaltungen westlich von Wolframs-Eschenbach**

Am 29.5.2009 hat ein Ortstermin mit Vertretern des WWA Ansbach, Frau Kemmer-Schaller und Herrn Appel sowie Herrn Zenker vom Büro Biedermann stattgefunden.

Dabei wurden die 3 Dämme oberhalb des Dölla-Weiher und am Gotzendorfer Weg besichtigt. Im Ergebnis konnte damals festgehalten werden, dass lt. Herrn Appel lediglich eine „Be-

standsgenehmigung“ erforderlich ist. Der Umfang der vorzulegenden Planunterlagen wurde mit Herrn Zenker beim Ortstermin besprochen.

Vom Büro Biedermann wurden daraufhin die erforderlichen Leistungen angeboten und der Auftrag erteilt. Die Kosten für die Planung beliefen sich auf 2.142 €.

Nachdem die vom Büro Biedermann gefertigten Unterlagen beim WWA eingereicht wurden, hat Herr Appel jetzt mit Schreiben vom 06.10.2009 mitgeteilt, dass die Unterlagen nicht ausreichen und nun doch ein Wasserrechtsverfahren erforderlich ist. Für die jetzt noch zusätzlich erforderlichen Unterlagen hat das Büro Biedermann ein Angebot über 3.042,83 € vorgelegt, über das vom Stadtrat zu entscheiden wäre.

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der weiteren Planungen an das Büro Biedermann zum Preis von 3.042,83 € zu.

### **Städtebauförderung – Jahresprogramm für 2010**

Bürgermeister Dörr erläutert den für 2010 vorgesehenen Jahresantrag, der den Stadträten mit der Ladung zugestellt wurde.

Darin sind als laufende Maßnahmen der Ritterspielplatz, das Anwesen Deutschordensstraße 6 sowie das städtebauliche Erneuerungskonzept enthalten.

Als neue Maßnahmen sind der Beginn des Ausbaus der Hauptstraße/Wolfram-von-Eschenbach-Platz, ein Altstadt-WC, der Erwerb eines Zwingergrundstückes und der behindertengerechte Stadtmauerdurchgang am Kolpinghaus mit insgesamt 590 Td€ vorgesehen. Außerdem ist noch für private Maßnahmen incl. der laufenden Beratung i.R. des Fassaden-sanierungsprogramms ein Pauschalbetrag von 50.000 € eingeplant.

Der Stadtrat beschließt den Jahresantrag 2010.

### **Antrag Vereinigte Landsmannschaften auf Anbringung einer Gedenktafel**

Von der „Vereinigten Landsmannschaft Wolframs-Eschenbach“ wird beantragt, an der Außenfassade des Rathauses eine ca. 1,50 x 1,75 m große Gedenktafel aus Stein anzubringen. Auf dieser soll auf die Vertreibung der Sudetendeutschen, Schlesier, Oberschlesier und Ostpreußen nach dem 2. Weltkrieg hingewiesen werden. Weiterhin soll die Aufbauleistung der Heimatvertriebenen in der neuen Heimat, aber auch auf die Hilfsbereitschaft der Wolframs-Eschenbacher bei der Aufnahme der Flüchtlinge dargestellt werden. Zu den geschätzten Kosten von ca. 10.000 €, die über Spenden finanziert werden sollen, wird auch von der Stadt ein Betrag in Höhe von 500 € erbeten.

Der Vorsitzende der Vereinigten Landsmannschaft Willi Ludwig erläutert noch eingehend sein Vorhaben. Zum einen soll der Gedenkstein das Andenken an die Vertreibung für die Zukunft erhalten und zum anderen soll dieser auch ein Dank an die Wolframs-Eschenbacher sein, die 1946 nach dem Zweiten Weltkrieg 793 Vertriebenen in der Stadt aufgenommen haben, so dass die Stadt mit ihren Ortsteilen von damals 1495 auf 2.288 Einwohner gewachsen ist.

Der Stadtrat ist grundsätzlich dafür einen Gedenkstein bzw. eine Gedenktafel anzubringen. Äußert sich aber auch dazu evtl. ein Buch über die Geschichte der Vertreibung herauszubringen. Letztlich kommt man zu dem Ergebnis, zusammen mit dem Bauausschuss und Vertretern des Vereins der Landsmannschaften einen Platz zur Anbringung der Tafel zu ordern. Gedacht ist im Rahmen der Umgestaltung des Kriegerdenkmals oder an der Westseite des Rathauses am früheren Rathauseingang. Für die Größe könnte man sich bei 0,90 m x 1,20 m oder wenn möglich etwas kleiner einigen.

Nach eingehender Diskussion beschließt der Stadtrat, dass die Gedenktafel grundsätzlich umgesetzt werden kann. Als Standort wird, wenn genügend Raum vorhanden, die Westseite des Rathauses (am Innenhof) festgelegt. Die Größe der Tafel sollte ein Maß von 0,90 m x 1,20 m nicht überschreiten. Der textliche Inhalt und die künstlerische Ausgestaltung sollte von der Vereinigten Landsmannschaft mit Vertretern des Bauausschusses abgestimmt werden. Der endgültige Vorschlag soll im Stadtrat nochmals beraten werden.

## **Anfragen**

### **Geplantes FOC Herrieden**

Der Allianzrat der Altmühl-Mönchswald-Region hat sich in seiner gestrigen Sitzung nochmals einstimmig für das geplante Factory-Outlet-Center in Herrieden ausgesprochen.

Wesentliche Gründe hierfür sind:

- die zu erwartenden neuen Arbeitsplätze, die saldiert betrachtet werden müssen;
- der nicht unerhebliche externe Kapitalzufluss in unsere Region;
- Schaffung eines Hochfrequenzpunktes am Einfallstor zum Fränkischen Seenland und die dadurch zu erwartenden touristischen Impulse;
- - da bei einem generellen Trend zur Vertriebsform der Outlet-Center mit einem Alternativstandort in der näheren Umgebung gerechnet werden muss.

Vor Beginn des nichtöffentlichen Teil der Sitzung bittet Bürgermeister Dörr, den in der Stadt

---